

# GESCHÄFTSBERICHT

## 2016



**SPARKASSE**  
CASSA DI RISPARMIO



**ÜBER UNS**

- 4** Vorwort
- 6** Standpunkt
- 9** Interview
- 10** Die Organe der Bank
- 11** Beteiligungen
- 12** Der Mehrwert
- 14** Einige Zahlen
- 15** Unsere Aktionäre
- 16** Unsere Mitarbeiter/-innen

**ÜBERBLICK ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**

- 17** Solider und stärker
- 18** Kreditqualität
- 19** Vermögenskennzahlen
- 20** Einlagen
- 21** Ausleihungen
- 22** Kosten
- 23** Erträge und Ergebnis
- 24** Geschäftsergebnis - Gruppe
- 25** Geschäftsergebnis - Bank

**IM FOKUS 2016**

- 26** Das digitale Zeitalter
- 28** Private Banking
- 29** Top-Produkte
- 30** Partner für Familien
- 31** Stütze der Wirtschaft
- 32** Das Engagement für unser Territorium
- 34** Aktionen
- 35** Ausstellung „engel-angeli“

**ANHANG**

- 36** Bilanz
- 37** Vermögensübersicht

# Sehr geehrte Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter,

als Präsident und Vize-Präsident der Südtiroler Sparkasse möchten wir Sie, auch im Namen des gesamten Verwaltungs- und Aufsichtsrates, herzlich begrüßen.

Im vorliegenden Geschäftsbericht 2016 wird ein Rückblick getätigt über das abgelaufene Jahr, in dem wir bedeutende Schritte der Konsolidierung gesetzt haben. Dank der in den letzten Jahren umgesetzten Strategie, konnten wir eine Reihe von Initiativen zur Stärkung der Bank und der Beziehung mit dem Territorium verwirklichen.

Der von der Governance der Bank festgelegte Plan wird programmatisch umgesetzt.

Das wirtschaftliche Umfeld verzeichnete im Laufe des Jahres 2016 eine Trendwende und die konjunkturelle Lage hat sich verbessert. Es verbleiben jedoch noch einige Unsicherheitsfaktoren. Im Zeitalter der negativen Zinsen bleibt das Bankgeschäft schwierig, deshalb sind die Herausforderungen noch anspruchsvoller.

Ein starkes Signal des Vertrauens, welches die Solidität unserer Bank bestätigt, erfolgte gleich zu Beginn des Geschäftsjahres 2016: Die internationale Ratingagentur Moody's hat das Rating für Einlagen der Sparkasse erhöht. **Unsere Sparkasse weist heute solide Vermögenskennzahlen auf. Die relevanteste Kennzahl, die CET 1 Ratio, beträgt 11,02% und liegt somit deutlich über den derzeit von der EZB vorgeschriebenen Mindestwert (7,0%).** Auch die Liquiditätskennzahlen konnten wesentlich gestärkt werden.

**Die Bedeutsamkeit unserer Bank und ihre Verbundenheit mit dem Territorium kommen auch in der Anzahl der Aktionäre zum Ausdruck. Es sind dies über 26.000; eine Zahl, die sich in den letzten fünf Jahren um rund 8.000 erhöht hat.** Dies stellt für uns einen überzeugenden Beweis des Vertrauens und der Wertschätzung unserer Sparkasse dar und bildet zudem einen großen Ansporn für die Zukunft.

Neben einer Vielzahl von Initiativen haben wir im Geschäftsjahr 2016 **auch Maßnahmen zur internen Stärkung umgesetzt,**

zu der alle Organisationseinheiten in der Bank beigetragen haben.

Die sozio-demographischen Entwicklungen und die veränderten Kaufgewohnheiten wirken sich auf die Nutzung von und auf die Erwartungen gegenüber Bankdienstleistungen aus. Die Entwicklung hin zu einem digitalen Zeitalter hat sich in den letzten Jahren deutlich beschleunigt. Dies betrifft auch unser Serviceangebot. Die Integration sämtlicher Vertriebskanäle in einem konsequenten „Omni-Channel-Ansatz“ verbunden mit einer hochwertigen Beratung zählen für uns zu den entscheidenden strategischen Weichenstellungen. **Die Sparkasse will hier eine Hauptrolle einnehmen, eine innovative und digitale Bank sein, die den Kunden eine breite Auswahl von Kontaktmöglichkeiten bietet, mit modernen Filialen als Eckpfeiler und solide Basis für den Erfolg.**

Ein wesentliches Erfolgsmerkmal ist auch die Qualität der Mitarbeiter, da Kunden im digitalen Zeitalter verstärkt auf eine qualitativ hochwertige Beratung sowie einen einzigartigen Service, kanalübergreifend, achten. Wir investieren deshalb verstärkt in das Humankapital unserer Bank, sowohl in Form von Ausbildungs- und Weiterbildungsprogrammen, als auch im Rahmen der Personalentwicklung, wobei wir Leistung anerkennen und jene spezifisch fördern, die beruflich wachsen wollen.

Seit jeher verfügt die Sparkasse über **wichtige Kompetenzen im Auslandsgeschäft** und ist **Antriebsmotor für Klein- und Mittelbetriebe.** Mit dem Kooperationsabkommen, das wir im letzten Jahr mit der Sparkasse Offenburg/Ortenau abgeschlossen haben, bieten wir unseren Kunden grenzüberschreitend passende Finanzlösungen und Unterstützung an.

Das Geschäftsergebnis 2016, das einen Verlust ausweist, ist von einer Reihe von außerordentlichen Aufwänden beeinflusst. Dazu zählen die Beiträge an den Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds in Höhe von 11,6 Millionen Euro. Hinzu kommt die Abtretung eines Portfolios an notleidenden Forderungen, die Gesamtkosten in Höhe von 30,5 Millionen bewirkt hat.

Letzteres hat uns jedoch ermöglicht, den entsprechenden Risikoindex (NPL-Ratio) von 23,8% im Jahr 2015 auf 17,6% Ende 2016 zu senken. **Unsere Risikoindikatoren liegen nun unter den Durchschnittswerten vergleichbarer italienischer Banken.** Wir sind uns bewusst, dass die Aktionäre und im Allgemeinen die Stakeholder andere Erwartungen hatten, wir können aber versichern, dass im Jahr 2016 bedeutende Fortschritte erzielt werden konnten. **Wir sind jetzt eine gestärkte, solide und von Risiken erleichterte Bank; damit werden wir uns gegenüber unseren Wettbewerbern unterscheiden.**

Die Sparkasse wird jetzt den neuen Strategieplan 2017-2021 verwirklichen. Dieser zeichnet sich durch klare und weitsichtige Ziele - mit neuen Perspektiven und neuen Herausforderungen für die Zukunft unserer Bank – aus. Die wesentlichen Ziele des Plans sind ein nachhaltiges Wachstum der Bank, die Optimierung des Geschäftsmodells, die Reduzierung und proaktive Abwicklung der notleidenden Forderungen (NPE), die Verringerung der Risiken durch eine angemessene Überwachung sowie die Feinabstimmung der Organisationsstruktur.

In den nächsten Monaten wird die Sparkasse Möglichkeiten zur weiteren Effizienzsteigerung prüfen. Diese könnten durch außerordentliche Operationen strategischer Natur, die entsprechende Skaleneffekte generieren, erreicht werden. **Derzeit werden von Seiten des Verwaltungsrates mögliche Optionen, mit denen ein entsprechender Mehrwert für Aktionäre, Mitarbeiter und Stakeholder erzielt werden kann, einer 360° Prüfung unterzogen.**

Wir möchten hervorheben, dass alle Mitarbeiter/-innen auf allen Ebenen ihre Aufgaben mit großem Einsatz und Teamgeist in einem für Banken äußerst schwierigem Kontext erfüllt haben. **Wir danken** deshalb, auch im Namen des Verwaltungs- und Aufsichtsrates, **allen Mitarbeiter/-innen für ihr Engagement.** Unsere Sparkasse arbeitet mit Menschen für Menschen. Mehr denn je fühlen wir uns Stütze der Wirtschaft und Partner von Unternehmen und Familien. Umso mehr ist es unsere Aufga-



**RA Gerhard Brandstätter**  
Präsident



**Ing. Carlo Costa**  
Vize-Präsident

be, die Arbeit äußerst verantwortungsbewusst auszuführen. **Die im Territorium generierten und in Form von Ersparnissen gesammelten finanziellen Ressourcen kommen diesem - in Form von Darlehen für Familien und Finanzierungen an die Unternehmen - wieder zugute.** Wir sind und bleiben ein wichtiges Unternehmen im Dienste der Wirtschaft, sind gut gerüstet für die Zukunft und zuversichtlich, in den nächsten Geschäftsjahren wieder Gewinne zu erzielen. Die Zukunft bleibt herausfordernd, wir sind aber zuversichtlich, dass wir mit unserer Strategie und Marktpositionierung richtig aufgestellt sind. In der Überzeugung, bestmöglich gearbeitet zu haben, möchten wir uns bei Ihnen aufrichtig bedanken, dass Sie mit Ihrem Vertrauen die Tätigkeiten der gesamten Gruppe Südtiroler Sparkasse begleitet und unterstützt haben.

In Verbundenheit

  
**Gerhard Brandstätter**  
Präsident

  
**Carlo Costa**  
Vize-Präsident

## Neue Perspektiven, klare Ziele

Ich nutze diesen wichtigen Anlass, um den Geschäftsbericht 2016 vorzustellen und anschließend auf den neuen fünfjährigen Strategieplan einzugehen. Dieser legt in verständlicher Weise dar, wie sich die Bank auf die Herausforderungen der nächsten Jahre vorbereitet.

In meiner Eigenschaft als Beauftragter Verwalter und Generaldirektor möchte ich mich an alle Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter wenden, um einige Betrachtungen zu Ihrer und unserer Bank hinsichtlich eines sicherlich anspruchsvollen Geschäftsjahres anzustellen.

**2016 war das Jahr, in dem die Sparkasse den 2015 eingeschlagenen Weg fortgesetzt und vorrangige Ziele, die wir uns gesetzt hatten und die wir mit großem Einsatz und Konsequenz verfolgt haben, erreicht hat: die Bank von Risiken zu befreien und ihre Solidität zu stärken.** Ich möchte daran erinnern, dass die Banken heute europaweit aufgrund der Verringerung der „Non Performing Loans“ gemessen werden.

Vor zwei Jahren haben wir einen klaren Weg eingeschlagen. Wir hätten auch andere Entscheidungen treffen können, um kurzfristige Ergebnisse zu erzielen. Aber unsere Verantwortung gegenüber unseren Aktionären und unserem Territorium will es, dass wir mittel- und langfristige eine nachhaltige Bank, frei von der Last des Erbes der Vergangenheit sind. Wir haben den Anteil der **notleidenden Forderungen** um über 440 Millionen Euro, d.h. **um rund ein Drittel abgebaut**. Diese konnten von 1.498 Millionen Euro auf 1.057 Millionen Euro reduziert werden.

**Der entsprechende Risikoindex (NPL-Ratio) konnte von 23,8% im Jahr 2015 auf 17,6% Ende 2016 deutlich gesenkt werden.** Hervorzuheben ist auch die erhebliche Verringerung des Wertes im zweiten Halbjahr 2017 (von 19,4% Ende Juni auf 17,6%), die ohne weitere außerordentliche Maßnahmen

erzielt wurde. **Ende 2015 beliefen sich unsere Risikoindikatoren noch über den Durchschnittswerten des italienischen Bankensystems; heute liegen sie darunter. Vergleichbare italienische Banken hatten Ende Juni einen NPL-Wert von 20,2%.** Um dies zu erreichen, war die einmalige, Ende Juni erfolgte Abtretung von 320 Millionen Euro an notleidenden Forderungen entscheidend. Außerdem konnten im Laufe des Geschäftsjahres 2016 Erlöse von insgesamt 157 Millionen Euro auf Problempositionen erzielt werden. Wir werden uns nun auf die Verwirklichung anderer Maßnahmen konzentrieren, um die Bank von weiteren Risiken zu befreien. **Wir haben uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, den Anteil der notleidenden Forderungen (NPL) innerhalb 2017 auf 15% zu senken.**

Im Jahr 2016 haben wir also bedeutende Ziele erreicht, die nicht nur strategischer Natur sind, sondern auch die verschiedenen Geschäftsbereiche betreffen. Die grundlegenden Indikatoren und die Liquiditätskennzahlen konnten deutlich gestärkt werden. Die Geschäftsergebnisse sind zufriedenstellend und liegen über den festgelegten Werten.

Mit einer Zunahme von 5,5 Prozent (+57,3 Millionen Euro) ist das **Vermittlungsgeschäft deutlich gewachsen**. Dies bestätigt den Wachstumstrend in diesem strategisch wichtigen Geschäftsfeld der Sparkasse. Mit einer Zuwachsrate von +10% hat auch das Versicherungsgeschäft stark zugenommen. Das Vermittlungs- und Versicherungsgeschäft erreichte zum 31.12.2016 eine Gesamthöhe von rund 1,92 Milliarden Euro. Die stete Steigerung der letzten Jahre bestätigt die wichtige Rolle der Sparkasse als Beraterbank. Die starke Zunahme der **Neukredite an Unternehmen, die um 118% gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind**, unterstreicht die unterstützende Rolle, welche die Sparkasse seit jeher für das Territorium ausübt.

Die Zunahme der Ausleihungen, insbesondere jene an Unternehmen, bestätigt die erfolgte Trendwende im Vergleich zu den vorhergehenden Geschäftsjahren.

Erneut zugenommen haben auch die **Darlehen an Private**, die bereits im Vorjahr merklich angestiegen waren. So sind diese **um 7% gegenüber dem Vorjahr gestiegen**. Es sind weiters **Privat- und Konsumkredite** in Höhe von insgesamt **55,2 Millionen Euro (+11,9%** im Vergleich zu 2015) an insgesamt über 4.000 Kunden vergeben worden. Ausgezeichnete Ergebnisse erzielte die Sparkasse mit ihrer neuen Kampagne, **erstmalig Kfz-Versicherungen** ihren Kunden anzubieten. In nur acht Monaten haben sich **10.000 Kunden** in den Sparkasse-Filialen beraten und ein entsprechendes Angebot erstellen lassen. Rund 1.350 Kunden haben bis Jahresende bereits eine Versicherungspolizze gezeichnet. Großes Interesse hat **das neue Anlageprodukt Sparmix** hervorgerufen, das die Sparkasse im Spätsommer vorgestellt hat und das die Vorteile eines Investmentplans mit der interessanten Verzinsung der liquiden Geldmittel verbindet. In nur vier Monaten wurde dieses von **bereits rund 1.000 Kunden** für einen Gesamtbetrag von 27,8 Millionen Euro gezeichnet.

Es konnten signifikante Kosteneinsparungen erzielt werden. Die **Betriebskosten** wurden, ohne Berücksichtigung der außerordentlichen Posten, **um 9 Millionen Euro gesenkt**. Das Ergebnis bestätigt, wie vordringlich die Bank dies erachtet und auch in der Lage ist, bedeutende Ersparnisse zu erzielen. **Diesbezüglich gilt ein Dank allen Mitarbeiter/-innen**, die es ermöglicht haben, dass wichtige Vereinbarungen hinsichtlich der Lohnkosten erreicht werden konnten.

Die Gruppe Sparkasse weist solide **Vermögenskennzahlen** auf: die CET 1 Ratio beträgt 11,02 %, die Tier 1 Ratio 11,81%



**Dr. Nicola Calabrò**

*Beauftragter Verwalter  
und Generaldirektor*

und die Total Capital Ratio 13,24%. Diese liegen **deutlich über die von den Aufsichtsbehörden vorgeschriebenen Mindestwerte**. Hervorzuheben ist insbesondere die Total Capital Ratio mit über 13%.

Das **Geschäftsergebnis** der Gruppe weist einen Verlust von 29 Millionen Euro aus. Dieses ist, wie bereits erläutert, auf die Verbuchung von außerordentlichen Komponenten - **bewirkt durch die Gesamtkosten der Abtretung notleidender Forderungen** (30,5 Millionen) **und des Beitrags an den Bankrettungs- und Einlagensicherungsfonds** (11,6 Millionen) – zurückzuführen.

Ich bin mir bewusst, dass sich die Aktionäre und im Allgemeinen die Stakeholder ein positives Geschäftsergebnis erwarten; aber wir sind auch der Meinung, dass es nachvollziehbar ist, dass trotz eines Verlusts **im Jahre 2016 ein Mehrwert verwirklicht worden ist, der sich in einer deutlich erhöhten Qualität der Bank widerspiegelt**. Wir haben sehr viel Energie

und Einsatz investiert, um die Bank für die zukünftigen Herausforderungen zu rüsten. Ab diesem Jahr sind wir bereit, positive Geschäftsergebnisse zu erwirtschaften.

Eine dieser Herausforderungen stellt die technologische Innovation dar. **Ziel ist es, die Entwicklungen des digitalen Zeitalters mit einer neuen Art des Bankings zu verbinden, wobei wir immer „die Kunden in den Mittelpunkt“ stellen.**

Unser Fokus ist es, eine herausragende Beratungsbank zu sein, wobei wir aber gleichzeitig die erforderlichen Innovationen, die sich anspruchsvolle Kunden von einer modernen Bank erwarten, diesen anbieten.

Die gleichzeitige **Neuausrichtung der Vertriebstätigkeiten nach Kundensegmenten** unterstützt die Umsetzung dieses Konzepts. Die Sparkasse wird in den Gebieten, in denen sie tätig ist, eine Führungsrolle einnehmen und mit ihre Dienstleistungen die Erwartungen der anspruchsvollsten Kunden erfüllen. Dies ist die Anforderung, der wir uns stellen: **eine moderne Bank zu sein, mit einer qualitativ hochwertigen Beratung, die ihren Kunden auch innovative Dienstleistungen und neue digitalen Dienste anbietet**, um in einem sich immer schneller wandelnden Markt stets leistungsstark zu sein. Dazu gehört auch eine **hohes Maß an Serviceorientierung und Flexibilität** in der Ausübung der Tätigkeit in den Filialen. Und wir wollen unseren Kunden **klare und schnelle Antworten** liefern, um ihren Ansprüchen gerecht zu werden. Um im Wettbewerb erfolgreich zu sein, ist es wichtig, **schneller und unbürokratischer als unsere Mitbewerber** zu sein.

Wir haben das Geschäftsjahr 2016 hinter uns gelassen und befinden uns bereits mitten im laufenden Jahr, das eines der wichtigsten für die Gruppe Sparkasse sein wird. Wir haben den **neuen fünfjährigen Strategieplan 2017-2021** erarbeitet. Unsere Zielsetzung ist es dabei, den Vertrieb zu stärken, Koope-

rationspartnerschaften auszubauen sowie die Verkaufsabläufe noch besser zu strukturieren und zu perfektionieren. Durch eine aktive Abwicklung soll der Anteil der notleidenden Forderungen weiter abgebaut werden. Außerdem soll die Konsolidierung der Überwachungsfunktionen und des Kreditprozesses abgeschlossen werden. Die neue Führungsmannschaft, die bereits bedeutende Ziele erreicht hat, wird sich mit großem Einsatz der Umsetzung des Strategieplans widmen.

Wir können also mit großer Genugtuung zur Kenntnis nehmen, dass **sich das Profil der Bank verändert hat. Dies bedeutet für uns, dass wir das wichtigste Ziel erreicht haben.** Es ist uns gelungen, alle wichtigsten Bankkennzahlen zu verbessern, wie NPL-Ratio, den Abdeckungsgrad notleidender Forderungen, die Vermögens- und Liquiditätskennzahlen. Nach einer Phase der Vorbereitung, der Effizienzsteigerung, der Verschlinkung und Rationalisierung der Organisationseinheiten kann die Sparkasse die nächsten Jahre mit Zuversicht angehen. Der Strategieplan, der am vergangenen 21. März verabschiedet worden ist, wird der neue Bezugspunkt der Bank sein. Wir sind bereit, in einem kompetitiven Marktumfeld eine Hauptrolle einzunehmen.

**Heute ist unsere Bank schlanker, organisatorisch gut aufgestellt, effizienter und leistungsfähig**, um ebenbürtig mit den anderen Banken zu konkurrieren und die ehrgeizig gesetzten Ziele zu erreichen. Und der Kunde soll die Sparkasse immer mehr als „einfachere“ Bank wahrnehmen.



**Nicola Calabrò**

*Beauftragter Verwalter  
und Generaldirektor*



## Strategieplan 2017-2021

**Die Gruppe Südtiroler Sparkasse hat in den Jahren 2015-2016 wichtige strategische Ziele umgesetzt, die das Fundament für die im neuen Strategieplan für den Zeitraum 2017-2021 definierten Entwicklungen bilden.**

**Dr. Calabrò, welche sind die Eckpfeiler, auf dem der Strategieplan 2017-2021 gründet?**

**Nicola Calabrò:** Der Strategieplan sieht verschiedene Eckpfeiler vor: nachhaltiges Geschäftswachstum, effiziente Ausführung der Kreditfähigkeit und Verbesserung des Servicelevels gegenüber unseren Kunden.

Nachhaltiges Wachstum erzielen wir durch die Stärkung unserer Aktivitäten, wobei es immer gilt, die Risiken zu berücksichtigen und die Beratungstätigkeit mit großem Verantwortungsbewusstsein auszuüben. Es gilt auch, die Voraussetzungen zu schaffen, damit unsere Berater ihre Arbeit bestmöglich ausführen können. Im Kreditgeschäft gilt es, ein angemessenes Gleichgewicht zwischen korrekter Risikokontrolle und den finanziellen Anliegen von Unternehmen und Familien zu erreichen. Die Weiterbildung der Mitarbeiter der Bank, das Angebot von wettbewerbsfähigen Produkten und rasche Reaktionszeiten stellen schließlich jene Pluspunkte dar, durch die die Kunden die Qualität der Dienstleistungen unserer Sparkasse immer besser schätzen werden.

**Welche Rolle werden die Filialen einnehmen?**

**Nicola Calabrò:** Die Filiale bleibt der wichtigste Bezugspunkt im Rahmen einer „Omni-Channel-Banking“-Strategie. Wir werden in Zukunft Filialen haben, die maßgeschneidert auf die Kundenansprüche sind. Diese kommen immer seltener in die Bank, möchten beim Besuch die grundlegenden Dienste möglichst einfach nutzen können und wünschen sich professionelle Beratung. Bei der Gestaltung der Räumlichkeiten muss all dies berücksichtigt werden. Diesbezüglich werden wir ab dem zweiten Halbjahr 2017 eine erste Gruppe von Filialen umgestalten. So können wir beginnen, unsere Kunden mit diesem bedeutenden Wandel vertraut zu machen.

**Welches wird die Rolle der Sparkasse in ihrem Einzugsgebiet sein?**

**Nicola Calabrò:** Wir haben in den letzten beiden Jahren die Bank gestärkt und sind gut aufgestellt, um in einem kompetitiven Marktumfeld wettbewerbsfähig zu sein. Wir wachsen sowohl in unserem historischen Stammgebiet, als auch in den Territorien außerhalb Südtirols. Es handelt sich um ein ausgeglichenes, behutsames, nachhaltiges mittel- bis langfristiges Wachstum. Wir wollen unsere Zukunft auch weiterhin als Hauptdarsteller gestalten.

# Die Organe der Bank

## Der Verwaltungsrat



**RA Gerhard Brandstätter**  
*Präsident*



**Ing. Carlo Costa**  
*Vize-Präsident*



**Dr. Nicola Calabrò**  
*Beauftragter  
Verwalter und  
Generaldirektor*



**RA Aldo Bulgarelli**  
*Verwaltungsrat*



**Dr. Marco Carlini**  
*Verwaltungsrat*



**Dr. Sieglinde Fink**  
*Verwaltungsrätin*



**Hans Krapf**  
*Verwaltungsrat*



**Dr. Christoph Rainer**  
*Verwaltungsrat*



**Dr. Klaus Vanzi**  
*Verwaltungsrat*

## Der Aufsichtsrat



**Dr. Martha Florian von Call**  
*Präsidentin*



**Dr. Massimo Biasin**  
*Aufsichtsrat*

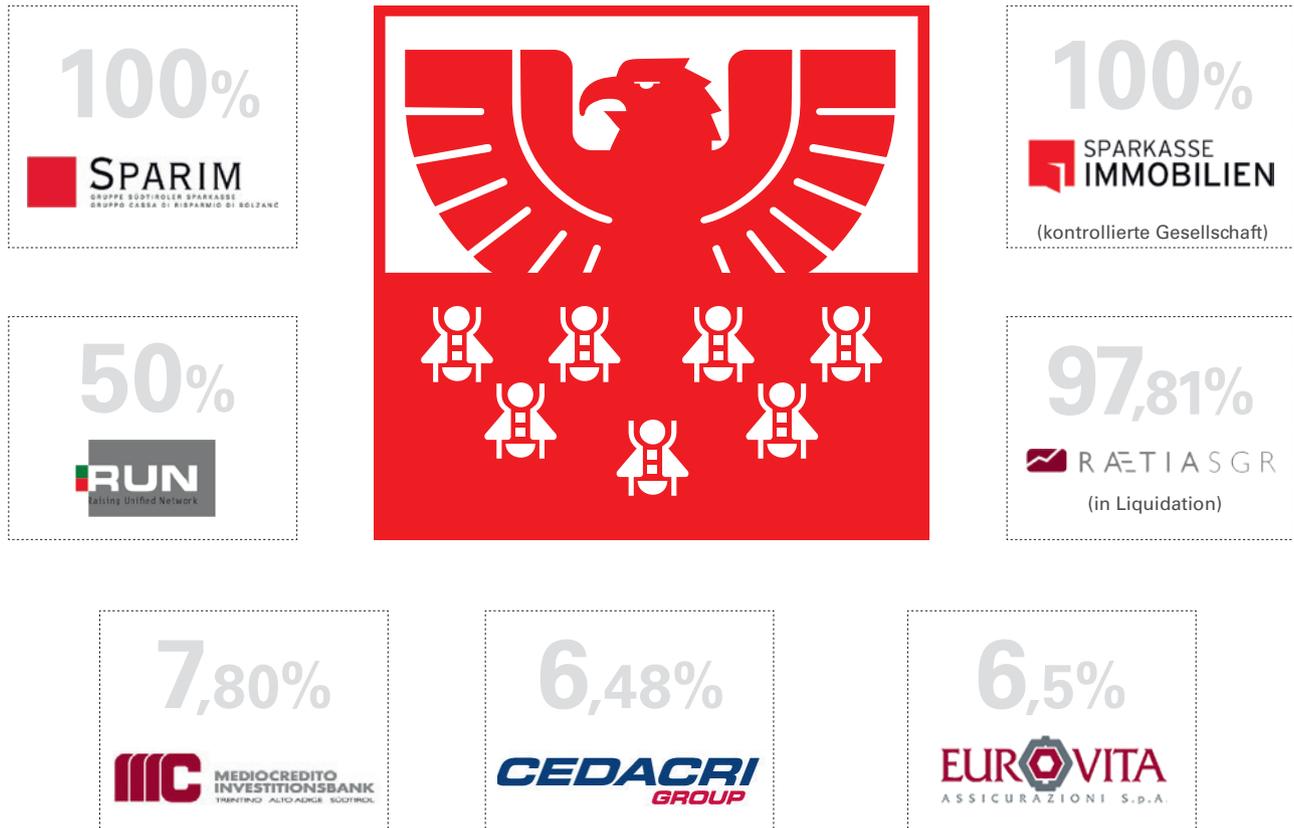


**Dr. Ugo Endrizzi**  
*Aufsichtsrat*

*Ersatzräte:* **Dr. Armin Knollseisen | Dr. Carlo Palazzi**

# Beteiligungen

Die Südtiroler Sparkasse weist eine Reihe an Mehr- und Minderheitsbeteiligungen in unterschiedlichen Unternehmen auf. Sie hält 100% der Sparkasse **Immobilien GmbH** und der **Sparim AG**.





## Der Mehrwert

**Der von der Gruppe Südtiroler Sparkasse ausgeschüttete Mehrwert ist beachtlich. Er zeigt den jährlichen ökonomischen und sozialen Beitrag auf, den das Unternehmen für die Gesellschaft leistet.**

Die Geschäftstätigkeit jedes Unternehmens hat immer auch Auswirkungen auf das Umfeld. Die Sparkasse ist sich ihrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verantwortung sehr bewusst. Sie ist im Territorium nachhaltig verankert und fördert dessen Entwicklung. Der geschaffene Mehrwert setzt sich aus verschiedenen Faktoren zusammen. Er widerspiegelt die wichtige Bedeutung, welche die Bank in ihrem Wirkungsgebiet einnimmt und bezeugt die von ihr gelebten Werte. Der jährlich erwirtschaftete Mehrwert, den die Gruppe Sparkasse generiert, kommt den unterschiedlichen Interessensgruppen, auch „Stakeholder“ genannt, zugute. Dazu zählen die Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter, Gemeinschaften, Körperschaften, Institutionen und Lieferanten.

### ZUM NUTZEN DER ALLGEMEINHEIT

Unternehmerische Verantwortung bedeutet für die Sparkasse deshalb auch, dass sie dem gesellschaftlichen Umfeld große Aufmerksamkeit schenkt. Diese Rolle übt die

Daten in Millionen Euro

Übersicht über die Steuern und Abgaben	2016	2015
Direkte Steuern	3,5	5,5
Stempelgebühren	11,7	12,4
Sonstige indirekte Steuern	8,5	5,4
Steuerabgaben Mitarbeiter	16,4	19,3
Steuerabgaben Selbstständige	1,1	0,9
Steuerabgaben Kunden	8,3	10,4
Steuerabgaben Kapitalerträge etc.	20,3	26,0
<b>Summe Steuern und Abgaben*</b>	<b>69,8</b>	<b>79,9</b>

- + Gehälter
- + Sozialabgaben
- + Vergütungen an die Organe der Gesellschaft
- + Zahlungen an Lieferanten
- + Netto-Finanzaufwendungen
- + Rückstellungen
- + Steuern

**= MEHRWERT**

\* entrichtet oder verrechnet mit Guthaben/Anzahlungen

Sparkasse bewusst aus. Sie steht in enger Beziehung mit ihrem Einzugsgebiet und fördert konkret Initiativen und Veranstaltungen im wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Bereich und unterstützt ebenso direkt zahlreiche Vereinigungen und Organisationen

Daten in Millionen Euro

<b>Übersicht über die Aufteilung des Mehrwert</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
<b>Mitarbeiter</b> (Lohnsumme, einschließlich Steuerabgaben Mitarbeiter)	<b>79</b>	<b>89,4</b>
<b>Umfeld:</b>		
<b>Staat und lokale Körperschaften</b>	<b>18,3</b>	<b>19,9</b>
Einkommenssteuern des Geschäftsjahres	0,8	3,8
Indirekte Steuern und Gebühren	17,5	16,1
<b>Lokale Gemeinschaften</b>	<b>31,9</b>	<b>31,1</b>
Sponsoring und Kommunikation	2	2
Lieferanten	29,9	29,1
<b>Sonstige Gemeinschaften</b>	<b>31,2</b>	<b>28,4</b>
Beitrag an die Bankrettungs- und Einlagensicherungsfonds	11,6	11,4
Andere Lieferanten	19,6	17
<b>Ausgeschütteter Mehrwert</b>	<b>160,4</b>	<b>168,8</b>
Nutzung Reservefonds	(29)	4,3
Rückstellungen	0,5	1
Abschreibungen	10,7	12
Bewertung Beteiligungen	(0,1)	0,1
Bewertung zum Fair Value der mat. und immat. Anlagen	(4,7)	(10,7)
Veränderung zurückgestellte Steuern	(16,7)	(1,3)
<b>Einbehaltener Mehrwert</b>	<b>(39,3)</b>	<b>5,4</b>
<b>Mehrwert insgesamt</b>	<b>121,1</b>	<b>174,2</b>

## Einige Zahlen



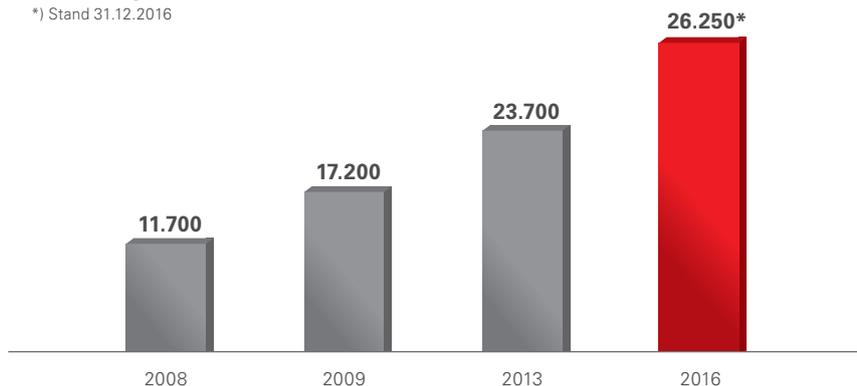
# Unsere Aktionäre

Zur großen „Sparkasse-Familie“ zählen mittlerweile über 26.000 Aktionäre. Sie stellen einen der wichtigsten „Werte“ unserer Bank dar und sind ein grundlegendes Fundament. Diese breite Aktionärsbasis ist eine entscheidende Verbindung zu unserem Tätigkeitsgebiet.

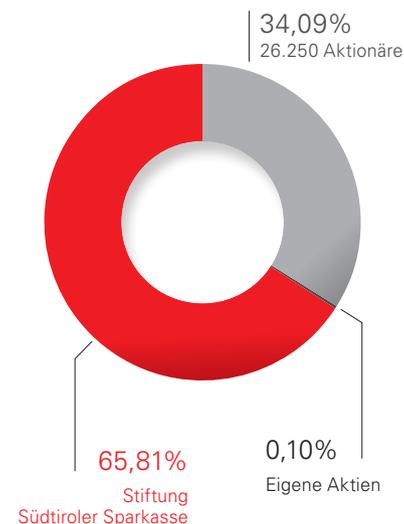
Unsere Aktionäre sind Ausdruck des Umfeldes, in dem die Bank tätig ist. Zu ihnen zählen Privatpersonen, Groß- und Kleinunternehmen, Handwerker und Freiberufler. Viele der Aktionäre sind auch Kunden. Einige der Aktionäre haben sich in zwei Interessengemeinschaften zusammengeschlossen. Der „Verbund der Kleinaktionäre der Südtiroler Sparkasse“ zählt rund 300 Mitglieder und die Vereinigung „Sette api“ rund 360 Aktionäre. Unter den Aktionären sind auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Südtiroler Sparkasse stark vertreten. Über 90 Prozent von ihnen halten Aktien der Sparkasse. Seit 2008 hat sich die Anzahl der Aktionäre mehr als verdoppelt.

## Anzahl Sparkasse-Aktionäre (2008-2016)

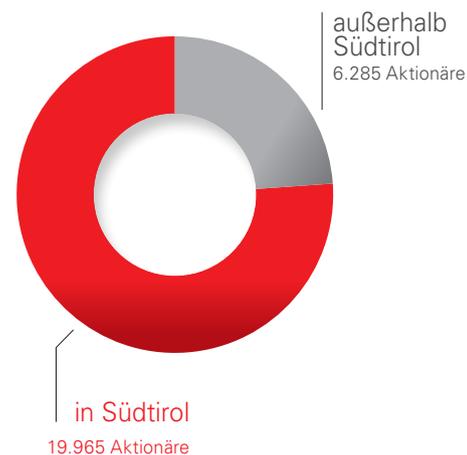
\*) Stand 31.12.2016



## Die Aktionärsstruktur



## Aufteilung Aktionäre





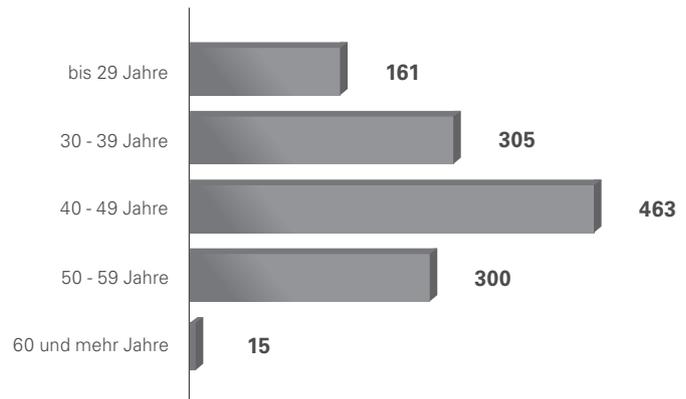
## Unsere Mitarbeiter/-innen

**Der Erfolg von Unternehmen basiert auf den Leistungen der Menschen, die dahinter stehen. Nur mit hohem persönlichen Einsatz und Engagement sind die Herausforderungen des Marktes zu meistern.**

Um auf motivierte und fachkundige Mitarbeiter/-innen zählen zu können, investiert die Sparkasse gezielt in Aus- und Weiterbildungsprogramme der Mitarbeiter/-innen. So wird deren berufliche Entwicklung gezielt gefördert und unterstützt. Die Sparkasse ist ein attraktiver und fairer Arbeitgeber, der qualifizierte Arbeitsplätze in der Region anbietet. Die Ausbildung junger Menschen ist nicht nur eine gesellschaftliche Verpflichtung, sondern auch ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Zukunft.

### Alter und Geschlecht

	Summe	Altersdurchschnitt
Männer	625	42 Jahre und 11 Monate
Frauen	619	41 Jahre und 5 Monate
<b>Summe</b>	<b>1.244</b>	42 Jahre und 2 Monate



## Solider und stärker

**Die Gruppe Südtiroler Sparkasse hat 2016 vorrangige Ziele, die sie sich gesetzt hatte, erreicht: in erster Linie die Bank von Risiken zu befreien und ihre Solidität zu stärken.**

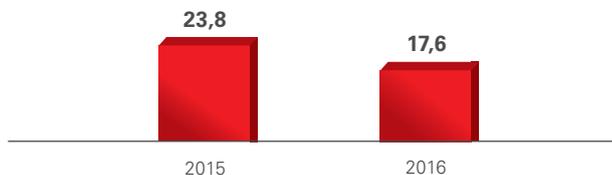
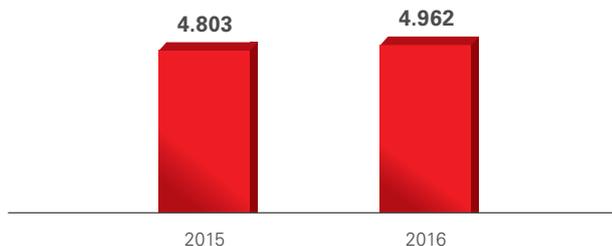
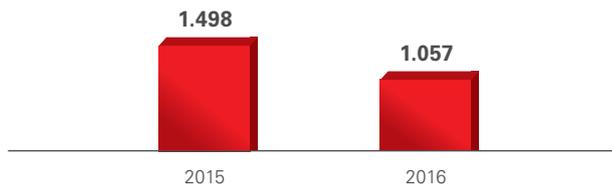
Der Anteil der notleidenden Forderungen konnte um rund ein Drittel seines Wertes abgebaut werden. Die Risikokennzahlen liegen nun unter den Durchschnittswerten vergleichbarer italienischer Banken.

Im Jahr 2016 hat die Gruppe bedeutende Ziele erreicht, die aber nicht nur strategischer Natur sind, sondern auch die verschiedenen Geschäftsbereiche betreffen. Die grundlegenden Indikatoren und die Liquiditätskennzahlen konnten deutlich gestärkt werden. Die Geschäftsergebnisse sind zufriedenstellend und liegen über den festgelegten Werten.

Es konnten signifikante Kosteneinsparungen erzielt werden, als Bestätigung, wie vordringlich die Gruppe Sparkasse dies erachtet und auch in der Lage ist, bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Das Geschäftsergebnis der Gruppe weist einen Verlust von 29 Millionen Euro aus, jenes der Bank von 19,8 Millionen Euro. Dieser ist auf die Verbuchung von außerordentlichen Komponenten - bewirkt durch die Gesamtkosten der Abtretung notleidender Forderungen (30,5 Millionen Euro brutto) und des Beitrags an den Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds (11,6 Millionen Euro) – zurückzuführen.

Im Jahr 2016 konnte ein Mehrwert verwirklicht werden, der sich in einer deutlich erhöhten Qualität der Gruppe Sparkasse widerspiegelt. Diese hat ihr Profil verändert und ist bereit, in einem kompetitiven Marktumfeld eine Hauptrolle einzunehmen.

**NPL-Ratio** in Prozent**Kredite „in bonis“** in Mio. Euro**Notleidende Forderungen** in Mio. Euro

## Kreditqualität

Der Anteil der notleidenden Forderungen (**NPL** - Non Performing Loans) konnte **deutlich abgebaut** werden. Sie wurden um über 440 Millionen Euro von 1.498 Millionen Euro **auf 1.057 Millionen Euro** reduziert. Die entsprechende Risikokennzahl (NPL-Ratio) konnte von 23,8% im Jahr 2015 auf **17,6% Ende 2016** wesentlich gesenkt werden.

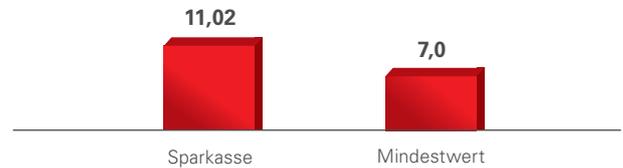
Die **Risikokennzahlen** der Sparkasse **liegen heute unter den Durchschnittswerten vergleichbarer italienischer Banken.**

Neben einer Verringerung der Kreditrisiken ist eine deutliche Verbesserung der Kreditqualität zu verzeichnen. Wie aus der Graphik ersichtlich ist, haben die Kredite „in bonis“ **von 4.803 auf 4.962 Millionen Euro** (+3%) zugenommen.

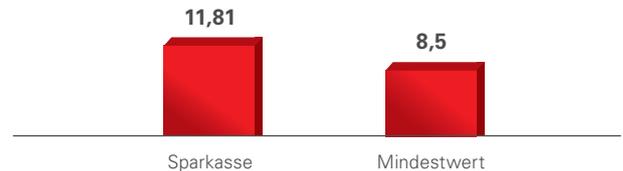
# Vermögens- und Liquiditätskennzahlen

Die Vermögenskennzahlen der Gruppe liegen signifikant **über die derzeit vorgeschriebenen Mindestwerte**. Die **CET 1 Ratio** beträgt **11,02%** (Mindestwert 7,0%). Hervorzuheben ist weiters die **Total Capital Ratio**, die sich auf **über 13%** beläuft. Auch die Liquiditätskennzahlen konnten deutlich gestärkt werden. Insbesondere die wichtigste Kennzahl, nämlich die Liquidity Coverage Ratio (**LCR**), deren vorgeschriebene Mindestvorgabe derzeit bei 80% liegt, konnte für die Gruppe Sparkasse von 142% Ende 2015 auf **182% Ende 2016** gesteigert werden.

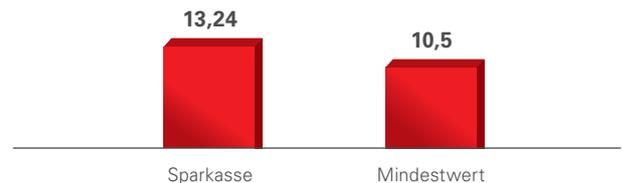
**CET 1 Ratio** in Prozent



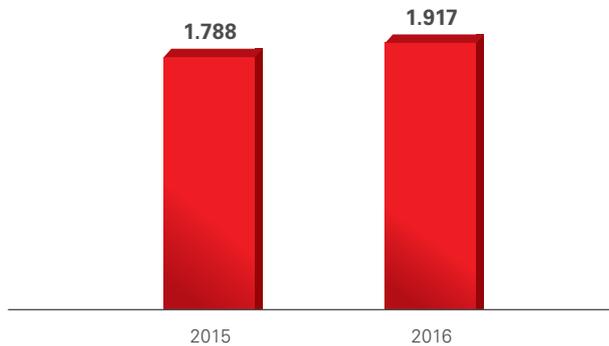
**TIER 1 Ratio** in Prozent



**Total Capital Ratio** in Prozent



### Vermittlungs- und Versicherungsgeschäft in Mio. Euro



## Einlagen

Die **direkten Einlagen** zählen **über 6 Milliarden Euro**. Die **indirekten Einlagen** steigen um 65 Millionen Euro auf **über 3,2 Milliarden Euro**.

Mit einer **Zunahme von 5,5%** (+57,3 Millionen Euro) hat sich das **Vermittlungsgeschäft** besonders gut entwickelt, als Bestätigung des Wachstumstrends für diesen für die Bank strategisch wichtigen Bereich. Insbesondere im zweiten Halbjahr ist es diesbezüglich zu einer Beschleunigung gekommen.

Mit **+10%** hat auch das **Versicherungsgeschäft** stark zugenommen.

Das **Vermittlungs- und Versicherungsgeschäft** erreichte zum 31.12.2016 eine Gesamthöhe von **1,92 Milliarden Euro (+7,2%)**. Die stete Steigerung der letzten Jahre bestätigt die wichtige Rolle der Sparkasse als Beraterbank.

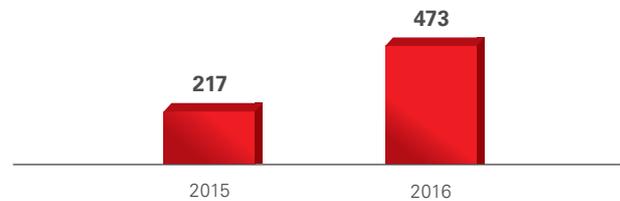
# Ausleihungen

Die **Ausleihungen** (abzüglich Wertberichtigungen) belaufen sich auf insgesamt **5,6 Milliarden Euro**. Zu verzeichnen ist außerdem ein wesentlicher Austausch in der Zusammensetzung des Kreditportfolios: Den Kreditrückführungen in Höhe von rund 800 Millionen Euro stehen **Neukredite in Höhe von rund 870 Millionen Euro** gegenüber.

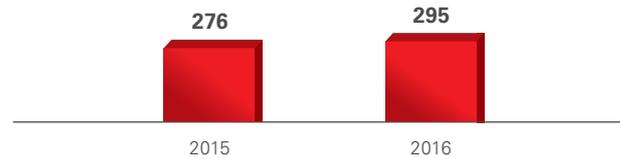
Die Sparkasse hat die heimische Wirtschaft weiterhin kräftig unterstützt. Die mittel- bis langfristigen **Neukredite an Unternehmen** belaufen sich auf 473 Millionen Euro und sind somit **um 118%** gegenüber dem Vorjahr (217 Mio. Euro) **gestiegen**.

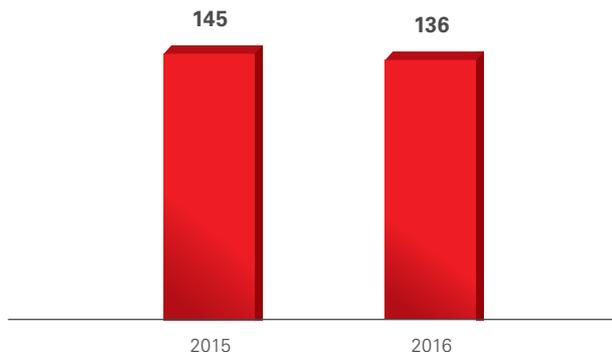
Erneut zugenommen haben auch die **Darlehen an Private**, die bereits im Vorjahr merklich angestiegen waren. So wurden im Jahr 2016 insgesamt 295 Millionen Euro an neuen Darlehen ausbezahlt. Dies entspricht einem **Wachstum von 7%** gegenüber dem Vorjahr (276 Mio. Euro). Es sind weiters Privat- und Konsumkredite in Höhe von insgesamt 55,2 Millionen Euro (+11,9% im Vergleich zu 2015) an insgesamt über 4.000 Kunden vergeben worden.

**Neukredite an Unternehmen** in Mio. Euro



**Neue Darlehen an Private** in Mio. Euro

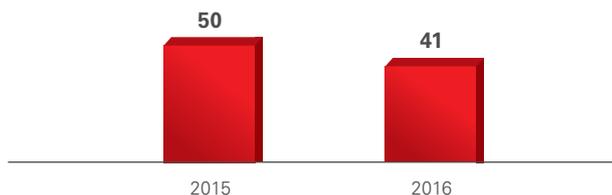


**Betriebskosten** <sup>(1)</sup> in Mio. Euro

1) Für das Geschäftsjahr 2016 abzüglich der Beiträge an den Bankenrettungsfonds, an den Einlagensicherungsfonds, der Gebühr für die DTA und die Kosten für die Abtretung der NPL; für das Geschäftsjahr 2015 abzüglich der Beiträge an den Bankenrettungsfonds und an den Einlagensicherungsfonds.

## Betriebskosten

Aufgrund der auch im Geschäftsjahr 2016 umgesetzten Kosteneinsparungsmaßnahmen konnte die Gruppe Sparkasse die **Betriebskosten** – die sich aus Personal- und Verwaltungskosten zusammensetzen – **um gut 9 Millionen Euro** im Vergleich zum Vorjahr **verringern**.

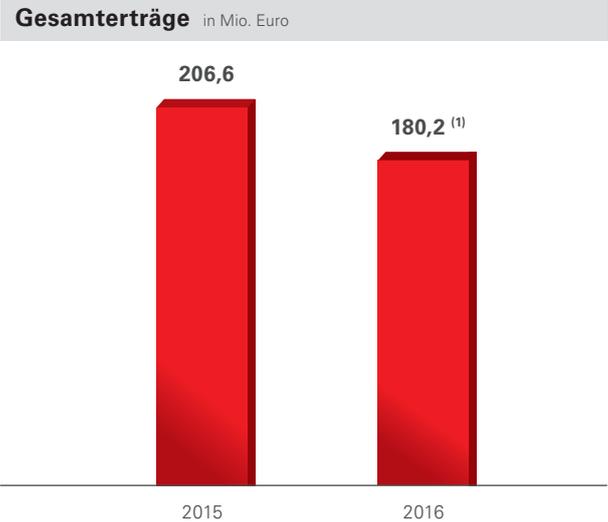
**Rückstellungen für Kreditrisiken** in Mio. Euro

## Risikokosten

Auch die Rückstellungen für Kreditrisiken sind weiter rückläufig und belaufen sich auf **41,0 Millionen Euro** (-18,3% gegenüber 50,1 Millionen Ende 2015). Der Trend stellt jetzt einen natürlichen Verlauf dar.

## Erträge

Die **Gesamterträge** (abzüglich der außerordentlichen Kosten betreffend die Abtretung des Portfolios an notleidenden Krediten NPL) belaufen sich auf **über 180 Millionen Euro**. Das Ergebnis ist beeinflusst von weiter fallenden Referenzzinssätzen - im Laufe von 2016 hat der Euribor mit einer Verringerung um weitere 27 Basispunkte einen historischen Tiefstand erreicht. Diese Entwicklung hat sich auf die Zinsspanne und somit auf die Erträge ausgewirkt.



1) Abzüglich Auswirkungen Abtretung notleidende Forderungen

## Ergebnis

Das **Reinergebnis** der Gruppe Südtiroler Sparkasse weist einen Verlust von 29 Millionen Euro aus. Dieses ist auf die Verbuchung von **außerordentlichen Komponenten** - bewirkt durch die Gesamtkosten der Abtretung notleidender Forderungen (30,5 Millionen Euro) und des Beitrags an den Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds (11,6 Millionen Euro) – zurückzuführen.



# Geschäftsergebnis – Gruppe

(in Millionen Euro)

Vermögensdaten der Gruppe	31.12.16	31.12.15
<b>Verwaltete Mittel</b>	<b>14.839</b>	<b>15.017</b>
<b>Ausleihungen</b>	<b>5.565</b>	<b>5.650</b>
Direkte Einlagen	6.043	6.201
Indirekte Einlagen	3.231	3.166
davon Vermittlungs- und Versicherungsgeschäft	1.917	1.788
<b>Gesamteinlagen</b>	<b>9.274</b>	<b>9.367</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.429</b>	<b>8.214</b>
<b>Reinvermögen</b>	<b>730</b>	<b>756</b>

Gewinn- und Verlustdaten der Gruppe	31.12.16	31.12.15
<b>Gesamterträge <sup>(1)</sup></b>	<b>180,2</b>	<b>206,6</b>
davon Zinsertrag	95,5	105,8
davon Provisionsertrag	73,5	78,3
<b>Betriebskosten <sup>(2)</sup></b>	<b>(136,0)</b>	<b>(145,0)</b>
davon Personalkosten	(79,0)	(89,4)
davon Verwaltungskosten <sup>(3)</sup>	(64,1)	(64,3)
<b>Risikokosten</b>	<b>(41,0)</b>	<b>(50,2)</b>
<b>Reingewinn (Reinverlust)</b>	<b>(29,0)</b>	<b>4,3</b>

1) ausgenommen Kosten Abtretung notleidender Forderungen

2) Für das Geschäftsjahr 2016 abzüglich der Beiträge an den Bankenrettungsfonds, an den Einlagensicherungsfonds, der Gebühr für die DTA und die Kosten für die Abtretung der NPL; für das Geschäftsjahr 2015 abzüglich der Beiträge an den Bankenrettungsfonds und an den Einlagensicherungsfonds.

3) ausgenommen Beiträge an die obligatorischen nationalen Fonds, Kosten Abtretung NPL und Gebühr DTA

Indizes (%)	31.12.16	31.12.15
NPL Ratio	17,6	23,8
CET 1 Ratio	11,0	11,2
Tier 1 Ratio	11,8	12,0
Total Capital Ratio	13,2	14,0
ROE	(3,9)	0,7
Cost / Income Ratio	79,6	71,5
LCR - Liquidity Coverage Ratio	181,7	141,9

# Geschäftsergebnis – Sparkasse

(in Millionen Euro)

Vermögensdaten	31.12.16	31.12.15
<b>Verwaltete Mittel</b>	<b>14.858</b>	<b>15.033</b>
<b>Ausleihungen</b>	<b>5.565</b>	<b>5.648</b>
Direkte Einlagen	6.062	6.219
Indirekte Einlagen	3.231	3.166
davon Vermittlungs- und Versicherungsgeschäft	1.917	1.788
<b>Gesamteinlagen</b>	<b>9.293</b>	<b>9.385</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.391</b>	<b>8.155</b>
<b>Reinvermögen</b>	<b>695</b>	<b>712</b>

Gewinn- und Verlustdaten	31.12.16	31.12.15
<b>Gesamterträge <sup>(1)</sup></b>	<b>196,4</b>	<b>208,2</b>
davon Zinsertrag	95,5	105,9
davon Provisionsertrag	73,5	78,4
<b>Betriebskosten <sup>(2)</sup></b>	<b>(142,4)</b>	<b>(151,2)</b>
davon Personalkosten	(77,6)	(87,9)
davon Verwaltungskosten <sup>(3)</sup>	(71,8)	(73,4)
<b>Risikokosten</b>	<b>(41,0)</b>	<b>(50,1)</b>
<b>Reingewinn (-verlust)</b>	<b>(19,8)</b>	<b>(3,4)</b>

1) ausgenommen Kosten Abtretung notleidender Forderungen

2) Für das Geschäftsjahr 2016 abzüglich der Beiträge an den Bankenrettungsfonds, an den Einlagensicherungsfonds, der Gebühr für die DTA und die Kosten für die Abtretung der NPL; für das Geschäftsjahr 2015 abzüglich der Beiträge an den Bankenrettungsfonds und an den Einlagensicherungsfonds.

3) ausgenommen Beiträge an die obligatorischen nationalen Fonds, Kosten Abtretung NPL und Gebühr DTA

Indizes (%)	31.12.16	31.12.15
NPL Ratio	17,6	23,8
CET 1 Ratio	10,9	11,2
Tier 1 Ratio	11,7	12,0
Total Capital Ratio	12,9	13,7
ROE	(2,8)	(0,6)
Cost / Income Ratio	76,0	72,6
LCR - Liquidity Coverage Ratio	181,7	141,9

## Das digitale Zeitalter

**In einem durch zunehmenden Wettbewerb gekennzeichneten und sich immer schneller wandelnden Markt spielt die technologische Innovation eine entscheidende Rolle.**

### MOBILE BANKING DER NEUESTEN GENERATION

Die Verbreitung des Mobile Banking und die neuen Technologien haben die Beziehung zur Bank weitgehend verändert. Ziel unserer Bank ist es, verstärkt in die neuen „Kanäle“ zu investieren, um den Kunden ein „Omni-Channel-Banking“-Modell anbieten zu können.

### ISI-MOBILE: DIE APP DER SPARKASSE

Mit der ISI-mobile App der Sparkasse können die mittlerweile über 70.000 ISI-banking Kunden Bankgeschäfte einfach und jederzeit mittels Smartphone oder Tablet erledigen. Die auf der Sparkasse-App bereits vorhandenen Funktionen wurden um zahlreiche neue Angebote erweitert. Mit der neuen App können Bankgeschäfte nun noch schneller und benutzerfreundlicher durchgeführt werden. Hervorzuheben sind unter anderem die „1CLICK“-Überweisungen und das „vereinfachte Login“. Das Smartphone wird außerdem zur Geldbörse, mit der man Geld senden, Einkäufe bezahlen, Überweisungen durchführen kann - rasch und ohne Bargeld.

CLICK

Wir stellen uns vor! Isa und Isidor präsentieren die neue App isi-mobile. Unsere beiden Testimonials begleiten Sie durch die Welt des Mobile Bankings. Überzeugen Sie sich selbst unter [isi.sparkasse.it](http://isi.sparkasse.it).





### MIT SMARTPHONE BEZAHLEN AM POS

Mit dem Mobiltelefon einkaufen und am POS bezahlen, geht schnell, einfach und sicher: Es reicht, das Smartphone ans POS-Gerät zu halten und die PIN-Nummer einzugeben. Unsere Sparkasse ist die erste Bank in Südtirol und eine der ersten italienweit gewesen, die diese innovative Bezahlfunktion ihren Kunden angeboten hat.

### GELD SENDEN MIT JIFFY

Als letzte Neuheit können Sparkasse-Kunden den Geldtransfer-Dienst Jiffy nutzen: eine innovative „p2p“ (person to person) Funktion. Der Dienst ermöglicht es, über Smartphone in Echtzeit Geld zu senden, indem man einfach die Handynummer des Begünstigten eingibt.

### DIGITALE UNTERSCHRIFT

Nach dem Motto „Weniger Papier schont die Umwelt!“ haben in nur sechs Monaten rund 17.500 Kunden am entsprechenden Gewinnspiel teilgenommen und in den Sparkasse-Filialen die digitale Unterschrift aktiviert. So können sie Verträge und Aufträge nun digital auf dem Tablet unterschreiben.



# Private Banking

„In guten Händen“ - für uns mehr als nur ein Slogan. Im Private Banking Kundengeschäft ist die Sparkasse Werten wie Individualität, Vertrauen, Partnerschaft und Professionalität verpflichtet und verbindet diese mit den Möglichkeiten eines aktiven Vermögensmanagements. Unsere Berater zeichnen sich durch mehrjährige Erfahrung, entsprechendes Fachwissen, absolute Diskretion und Verantwortungsbewusstsein aus. Wir bieten in Zusammenarbeit mit international renommierten Fondsgesellschaften eine breite Palette von Produkten.



UBS gilt weltweit als Bezugspunkt für das Private Banking. Die renommierte Schweizer Bank ist Partner unserer Sparkasse im gehobenen Privatkundengeschäft. Unsere Sparkasse-Berater profitieren somit von einer Plattform, die Marktforschung, spezifische Produkte, innovative UBS-Beratungsinstrumente sowie Aus- und Fortbildung umfasst.

Außerdem kooperieren wir mit weiteren führenden Fondsgesellschaften, wie Eurizon Capital, Fidelity, Franklin Templeton, Nordea und Vontobel. So können wir unseren Kunden auf dem Weg hin zur Erreichung der festgelegten Anlageziele bestmöglich begleiten. Im Laufe des Jahres haben zahlreiche spezifische Kundenveranstaltungen stattgefunden.



Die Private-Banker der Sparkasse

## Top-Produkte

Es wandeln sich die Ansprüche der Kunden, und es verändern sich ihre Erwartungen gegenüber den angebotenen Dienstleistungen. Mit unseren Angeboten zielen wir immer darauf ab, die Kundenzufriedenheit zu stärken.

Unsere Palette der Kontokorrente ist gänzlich erneuert werden. Es wurden drei neue Kontolinien entwickelt, abgestimmt auf die Bedürfnisse unserer Kunden. Das **Konto PREMIUM**, das Kontopaket, das sich bestens für Kunden mit vielseitigen Ansprüchen eignet. Das **Konto active** ist für all jene gedacht, die mehrere Produkte und Dienstleistungen nutzen und dabei von Vergünstigungen profitieren möchten. Das **Konto basic** schließlich für Kunden, die grundlegende Bankdienstleistungen in Anspruch nehmen.

Großes Interesse hat das neue Anlageprodukt **SPARMIX** hervorgerufen, das die Vorteile eines Investmentplans mit denen einer interessanten Verzinsung der liquiden Geldmittel verbindet. Die angesparte Geldsumme wird zunächst auf ein Festgeldkonto mit einer interessanten Verzinsung eingelegt. Daraufhin wird die Summe regelmäßig und nach Plan gestaffelt in Anlageprodukte investiert. Dadurch kann eine größere Diversifikation bei der Anlage der Ersparnisse erzielt werden.

Die Produktpalette im Bereich Bancassurance ist um ein neues Angebot erweitert worden: **Kfz-Versicherungen für Autos und Motorräder**. Entsprechender Bedarf besteht in jeder Familie. Die Professionalität des ausgewählten Partners, Zurich Connect, in Verbindung mit einem äußerst attraktiven Preis, ist bei den Kunden auf großes Interesse gestoßen. Anlässlich des Starts des neuen Angebots ist ein großes Gewinnspiel durchgeführt worden.

*„Erstklassige Beratung zu bieten, ist eine ständige Herausforderung, auf die ich mich täglich vorbereite.“*

Marco Sitran, Berater Privatkunden



# SPARMIX

Festgeldkonto mit **2%\*** eröffnen und **nach Plan investieren**.



Das Programm verbindet die Anlage in Investmentfonds mit einer garantierten Rendite von 2%\* auf dem entsprechenden Festgeldkonto.

www.sparkasse.it ☎ 840 052 052



**SPARKASSE**  
CASSA DI RISPARMIO

# NEUHEIT AUTO UND MOTORRAD VERSICHERUNG

Mit **Zurich Connect**  
Sparkasse-Sonderrabatt nutzen!

Angebot in der  
Filiale anfragen und  
super Preise gewinnen.




Prüfung Angebot  
3 Scooter New Liberty 125  
Preis ab ca.  
1 Fiat 500 1.2 Pop  
BIS 30.11.2016

www.sparkasse.it  
☎ 840 052 052






## Partner für Familien

**Als territorial verankerte Beraterbankbank setzen wir auf hochwertige Beratung, die den Kunden in den Mittelpunkt stellt.**

### EIGENHEIM-BERATUNG

Die Planung und Verwirklichung eines Eigenheims ist für viele Menschen ein wichtiges Ziel und ein entscheidender Moment im Leben. Mit einer 360° Beratung und einer breiten Auswahl an Finanzierungsprodukten zu interessanten Bedingungen stand die Eigenheimfinanzierung – für Kauf, Bau, Renovierung oder energetische Sanierung - auch im Jahr 2016 im Fokus unserer Bank. Unsere Berater begleiten die Kunden in diesem ihrem Lebensprojekt Schritt für Schritt, bieten ihnen eine maßgeschneiderte Beratung, nützliche Informationen, die geeignete Finanzierungslösung, damit diese sich mit ihrer Entscheidung heute und morgen wohlfühlen.

### NEUE PALETTE AN PRIVATKREDITEN

In Zusammenarbeit mit der internationalen und im Bereich Personalkredit europaweit führenden Finanzgruppe Cofidis, hat die Sparkasse eine neue Produktpalette von Privatkrediten „IDEE“ aufgelegt. Ziel ist, den Bedürfnissen der Kunden bestmöglich zu entsprechen und sie bei der Verwirklichung ihrer Projekte zu unterstützen. Es ist auch möglich, den Privatkredit mittels IS-Banking, dem Internet Banking der Sparkasse, zu beantragen.

*„Jeder Kunde soll sich bei uns wohl fühlen. Deshalb legen wir auch großen Wert auf eine verantwortungsvolle Beratung.“*

**Federica Piller Hoffer,**  
Direktorin Filiale



# Stütze der Wirtschaft

Als aufmerksamer und aktiver Partner versucht die Sparkasse seit jeher den Unternehmen mit den geeigneten Lösungen zur Seite zu stehen. Ein Team von spezialisierten Beratern begleitet und unterstützt sie in den entscheidenden Phasen der Unternehmensentwicklung. Vor allem die Investitionen für neue Projekte und Vorhaben stellt das Unternehmen vielfach vor Herausforderungen, bei deren Lösung wir behilflich sein möchten.

## BEGÜNSTIGTE FINANZIERUNGEN

Für das Jahr 2016 hat die Sparkasse wiederum hohe Plafonds an Vorzugskrediten für die heimischen Unternehmen bereit gestellt. Um den Unternehmen klare und rasche Antworten geben zu können, hat die Bank außerdem verkürzte Bearbeitungs- und Beschlusszeiten festgelegt: acht Arbeitstage für Schuldscheindarlehen und elf Arbeitstage für Hypothekendarlehen.

## UNTERSTÜTZUNG FÜR KLEIN- UND MITTELUNTERNEHMEN

Die Sparkasse bietet außerdem die Möglichkeit, nicht nur lokale oder regionale, sondern auch nationale und europäische Fördermaßnahmen folgender Institutionen in Anspruch zu nehmen.: Europäische Investitionsbank (EIB), Darlehens- und Depositenkasse (Cassa Depositi e Prestiti CDP), Europäische Zentralbank (EZB), Zentraler Garantiefonds für Klein- und Mittelunternehmen (Fondo Centrale Garanzia per le Piccole Medie Imprese FCG), und Export-Fonds der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol.



## LEASINGANGEBOTE ZUGESCHNITTEN AUF IHR PROJEKT

Ob Investitionen in Produktionsanlagen, Erneuerung der Geschäftseinrichtung oder des Fuhrparks. Dank langjähriger Erfahrung und Kompetenz ist die Sparkasse der ideale Partner bei Ihren Leasinggeschäften.

*„Ich besuche meine Kunden in ihren Unternehmen, denn der persönliche Kontakt steht für mich an erster Stelle.“*

**Stefan Putzer**, Berater Firmenkunden





## Das Engagement für unser Territorium

Auch im Jahr 2016 hat die Sparkasse ihr Engagement zugunsten des Territoriums weitergeführt. Seit vielen Jahren ist die Bank ein bedeutender Förderer des Sports. Unsere Sparkasse ist Sponsoring-Partner von namhaften Mannschaften im Hockey, Fußball und Volleyball. Seit jeher legen wir auch ein besonderes Augenmerk auf kulturelle Initiativen: Kunst, Musik und Theater stellen die wichtigsten Bereiche unserer Sponsoring-Tätigkeit dar.

### MANNSCHAFTSSPORT

Die Sparkasse ist ein wichtiger Sponsor des Hockey Club Bozen Foxes und des FC Südtirol, zwei weit über die Landesgrenzen bekannte und bedeutende Top-Mannschaften, die ein echtes Aushängeschild Südtirols sind. Als „New Entry“ ist nun die





Mannschaft von Neruda Volley hinzugekommen, die ebenfalls eine Visitenkarte des Landes darstellt und Frauen Volley auf höchstem Niveau bietet. Unterstützt werden von der Sparkasse auch Mannschaften, die im Jugendsport sehr aktiv sind, wie zum Beispiel die Fußballclubs USD Brixen und FC Meran. Dank des Sports lernen Kinder und Jugendliche wichtige Werte für ihr Leben und können miteinander sozialisieren.

### KULTUR UND MUSIK

Zehn Tage lang bietet das "Südtirol Jazz Festival" besonderen Musikgenuss in ganz Südtirol an besonderen Orten wie Burgen, Plätze und Almhütten. Das Festival beschreitet oft ganz neue Wege in außergewöhnlichen Konzertorten und neuen Klangwelten. Im Kultursponsoring sind auch die Meraner Musikwochen zu nennen, die zu den bedeutenden Festivals für klassische Musik in Europa zählen - musikalisch alljährlich ein Höhepunkt. Weiters ist die Sparkasse Sponsor des Haydn Orchester, dessen Repertoire vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik reicht, und sie unterstützt seit vielen Jahren auch das über die Grenzen bekannte Südtiroler Blasorchester Symphonic Winds.





## Aktionen

**Vielfältig sind die Bereiche und Initiativen, in denen die Sparkasse gesellschaftlich aktiv ist. Auch im Jahr 2016 hat die Bank zahlreiche Projekte gefördert.**

### SPENDENAKTION

Einen großen Erfolg verzeichnete die Spendenaktion der Sparkasse gemeinsam mit der Organisation „Südtiroler Ärzte für die Welt“ zur konkreten Hilfe bedürftiger Menschen in Äthiopien. Die Kunden konnten bei jeder Bankomatbehebung an Geräten der Bank 1 Euro spenden. In nur zwei Monaten ist auf diese Weise der Betrag von 32.666 Euro zusammengekommen. Ausgehend von dieser Summe hat die Sparkasse den Betrag auf 40.000 Euro erhöht.

### JUGEND

Unter den vielen Initiativen ist auch der erfolgreiche “Kids Day” zu nennen, der in Zusammenarbeit mit dem FC Südtirol organisiert worden ist. Über 100 Kinder aus allen Landesteilen haben sich in der „Sportzone Rungg“ in Girlan bei Eppan eingefunden, um einen Trainings- und Spielenachmittag zusammen mit dem Team der Profispieler des FC Südtirol zu verbringen.

### MESSE BOZEN

Seit über 20 Jahren ist die Sparkasse einer der wichtigsten Partner der Messe Bozen, die mit ihrem idealen Standort im Zentrum des Alpenraumes als Treffpunkt zwischen Unternehmen aus Nord- und Südeuropa fungiert.

### PARTNERSCHAFT

Eine Kooperationsvereinbarung hat unsere Bank mit der Sparkasse Offenburg/Ortenau unterzeichnet. Die beiden Banken arbeiten zukünftig über die Grenzen hinweg zusammen und bieten für ihre Kunden grenzüberschreitend Unterstützung an. Diese Partnerschaft unterstreicht, dass die Regionalbanken über wichtiges Know-how verfügen und Antriebsmotor für Klein- und Mittelbetriebe sind. Mit diesem Abkommen tragen beide Sparkassen auch dazu bei, den europäischen Gedanken zu stärken.





## Ausstellung „engel-angeli“

**Eine Verbindung zwischen Historischem und Neuem stellten die traditionelle Weihnachtsausstellung mit dem Titel „engel-angeli“ und der Kunstkalender dar. Im Fokus standen historische und moderne Engelsdarstellungen. Die Kunstaussstellung mit dem Kalender ist ein bei den Kunden sehr geschätztes, jährliches Ereignis.**

Junge Künstler/-innen haben moderne Deutungen des Engelbegriffes geschaffen und historischen Vorbildern gegenübergestellt. Darunter befanden sich auch einige historische Engelsfiguren aus der Sammlung des Bozner Museumsvereins. Dies war kein Zufall: Die Sparkasse und das Stadtmuseum Bozen haben eine gemeinsame Geschichte: die Sparkasse war Geburtshelfer des Museums und ist sozusagen Pate gestanden.

### **EINE GELUNGENE VERBINDUNG**

Dieses Nebeneinander von modernen Engelsdarstellungen mit historischen Vorbildern machte den besonderen Reiz der Kunstaussstellung aus. Sie sind Ausdruck dafür, wie stark die Tradition letztendlich in allem Neuen mitschwingt. Das Augenmerk der Sparkasse richtet sich heute verstärkt auch auf neue Entwicklungen in einer sich schnell verändernden Welt. Insbesondere im Zeitalter der Digitalisierung wollten wir deshalb das Bewährte mit dem Neuen in Einklang bringen.



# Vermögensübersicht der Gruppe

(in Millionen Euro)

Posten der Aktiva	31.12.16	31.12.15
10 Barbestände und verfügbare Liquidität	51,3	61,0
20 Zum Handel gehaltene Finanzanlagen	81,8	111,1
40 Für den Verkauf gehaltene Finanzanlagen	1.810,1	1.541,4
60 Forderungen an Banken	219,3	171,4
70 Forderungen an Kunden	5.565,3	5.649,7
80 Derivatgeschäfte zur Abdeckung	8,7	11,4
90 Wertangleichungen der Finanzanlagen, die Gegenstand einer allgemeinen Deckung sind (+/-)	(3,4)	(3,2)
100 Beteiligungen	2,2	3,6
120 Sachanlagen	301,4	319,2
130 Immaterielle Anlagewerte	20,2	19,8
140 Steuerguthaben	161,1	149,2
150 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4,2	0,2
160 Sonstige Aktiva	206,6	179,6
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>8.428,7</b>	<b>8.214,3</b>

Posten der Passiva und des Reinvermögens	31.12.16	31.12.15
10 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.324,5	927,7
20 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.143,0	4.696,9
30 Wertpapiere im Umlauf	640,3	948,0
40 Finanzielle Verbindlichkeiten aus Handel	0,1	0,1
50 Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	260,0	555,8
60 Derivatgeschäfte zur Abdeckung	-	-
80 Steuerschulden	21,5	19,6
90 Passiva im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2,8	14,9
100 Sonstige Passiva	237,1	225,0
110 Abfertigung Mitarbeiter	1,1	1,1
120 Fonds für Risiken und Leistungen	67,9	68,8
140 Bewertungsrücklagen	5,2	1,5
160 Kapitalinstrumente	45,2	45,2
170 Rücklagen	89,4	85,6
180 Emissionsaufpreise	151,5	151,5
190 Kapital	469,3	469,3
200 Aktien aus dem Eigenbestand	(1,3)	(1,3)
201 Vermögen Dritter	39,0	41,0
220 Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	(29,0)	4,3
<b>Summe der Passiva und des Reinvermögens</b>	<b>8.428,7</b>	<b>8.214,3</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe

(in Millionen Euro)

Posten	31.12.16	31.12.15
<b>30 Zinsertrag</b>	<b>95,5</b>	<b>105,8</b>
<b>Finanzertrag</b>	<b>(16,1)</b>	<b>22,4</b>
70 Dividenden und ähnliche Erträge	6,5	3,3
80 Nettoergebnis des Handelsgeschäftes	0,4	(0,2)
90 Nettoergebnis des Deckungsgeschäftes	0,7	0,8
100 Gewinne (Verluste) aus Abtretung von Finanzanlagen und finanziellen Verbindlichkeiten	(24,3)	18,1
110 Nettoergebnis der zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen und finanziellen Verbindlichkeiten	0,6	0,5
<b>60 Provisionsertrag</b>	<b>73,5</b>	<b>78,3</b>
<b>120 Betriebsertrag</b>	<b>152,8</b>	<b>206,6</b>
180 Verwaltungsaufwand:	(159,7)	(165,1)
a) Personalaufwand	(79,0)	(89,4)
b) Sonstige Sachkosten	(80,7)	(75,7)
200/210 Abschreibungen	(10,7)	(12,1)
220 Sonstige Aufwendungen / Erträge	17,8	21,7
<b>Netto-Betriebskosten</b>	<b>(152,6)</b>	<b>(155,4)</b>
<b>170 Betriebsergebnis</b>	<b>0,3</b>	<b>51,1</b>
130 Wertberichtigungen auf Forderungen / sonst. Abwertungen u. Rückstellungen	(56,1)	(53,1)
190 Netto-Rückstellungen auf Fonds für Risiken und Aufwendungen	(0,5)	(1,0)
<b>280 Gewinn (Verlust) vor Steuern</b>	<b>(46,5)</b>	<b>7,9</b>
<b>290 Einkommensteuer des Geschäftsjahres</b>	<b>15,9</b>	<b>(2,5)</b>
310 Gewinn (Verlust) der zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen nach Abzug der Steuern	1,6	(1,2)
<b>340 Netto-Geschäftsergebnis</b>	<b>(29,0)</b>	<b>4,3</b>

## IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

Südtiroler Sparkasse

Fotos: Archiv Südtiroler Sparkasse

Grafik/Layout: Succus. Kommunikation

Druck: Fotolito Varesco, Auer (Bz)

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

April 2017